

Das Erleben von Einssein, innen wie außen (Die lebendige Erfahrung)

Deutsches Seminar mit Paul F. Gorman 04. - 06.01.2019

Übersetzung des englischen Transkripts

2. Treffen

Geführte Meditation zu ICH BIN, ICH HABE

Lasst uns sicher sein, dass wir Folgendes verstehen: Gott oder das Gute oder Erfüllung existiert bereits. Euer Ich ist die Präsenz und die Sichtbarkeit aller Erfüllung. Der einzige Grund, warum wir damit scheitern, unsere Erfüllung an jedem Tag zu erblicken, ist unser Glaube ein persönliches Selbst in einem physischen Körper und einer materiellen Welt zu sein. Lasst uns also verstehen, dass wir die Sichtbarkeit Gottes blockieren, sobald wir uns für irgendein Gutes, das wir benennen können oder von dem wir glauben, dass wir es benötigen, anstrengen. In jedem Augenblick, da unser Bewusstsein verschieden von Gott ist, blockieren wir Gott in unserer Wahrnehmung.

Erinnert euch, während wir nun durch diese Meditation gehen, dass Gott nur so offenbar ist, wie Gott ist und dass Gott, in anderen Worten das Gute oder die Erfüllung, in jeglicher Weise und jeglicher Form *bereits* existiert. All das Gute, von dem ihr vielleicht glauben mögt, dass ihr es in diesem Augenblick nicht habt, befindet sich genau dort, wo ihr seid.

Könnt ihr wirklich beginnen, diese Wahrheit zu fühlen?

Ich habe alles Gute, in diesen Augenblick. Ich besitze – in ganz konkreter Weise - eben jenes Gute, welches ich gesucht habe. Es spielt keine Rolle, um welchen Bereich, welche Form oder welchen Betrag es sich handelt. Es könnte etwas mit der Gesundheit des Körpers oder der Schönheit der Beziehung zu tun haben; es könnte sich um eine Freundschaft oder eine Beziehung handeln, von der ihr glaubtet, dass ihr sie gegenwärtig nicht habt; es könnte sich um Versorgung, um Geld, um Gelegenheiten, Kunden, Klienten oder Schüler handeln; es könnte etwas mit eurem Zuhause, mit eurer Nachbarschaft oder mit eurer Arbeit zu tun haben. Wir haben all diese verschiedenen Kategorien, von denen wir denken, dass sie ein Teil unserer Erfüllung wären. Daran ist nichts falsch, solange wir die Wahrheit darüber wissen. Die Wahrheit ist, dass trotz der Erscheinung alles Gott ist und dass das Ganze Gottes an jedem Punkt in der Unendlichkeit zur gleichen Zeit existiert.

Es gibt keine verschiedenen Bereiche in Gott und doch ist es unser Gewahrsein von Gott und unsere Zufriedenheit in Gott, welche als die Erfüllung eines jeden Bereichs unserer Wahrnehmung erfahren wird.

In dem Moment jedoch, da wir personalisieren und sagen, dass ich keine Gesundheit habe und diese brauche, dass ich keine liebevollen Beziehungen habe und sie aber möchte, dass ich nicht die Freiheit der Versorgung habe und sich mir keine guten Gelegenheiten bieten, ich diese aber möchte, dass mein Zuhause zwar ganz okay ist, ich aber gerne ein zwei- oder dreimal größeres und ein viermal schöneres Zuhause hätte, und so weiter und so weiter, so blo-

ckieren wir in unserer Erfahrung das gesamte Reich der Erfüllung, welches sich genau dort befindet, wo wir sind.

Wir müssen wissen, dass das Ich von uns nicht persönlich, sondern die Gesamtheit Gottes ist, welche selbst die sichtbare und konkrete Erfüllung von euch ist. Mit anderen Worten, wir müssen das persönliche Selbst beiseitelegen, mit absolut allem was es zu wissen und zu bedürfen glaubt. Wir müssen in Ich aufsteigen und dies ist ein sehr direkter und schmaler Aufstieg. Wir müssen uns direkt in das Ich, in den geheimen Platz des Höchsten, hineinzwängen. Und dort entdecken wir, dass Ich der Weg, die Wahrheit und das Leben bin.

Dort entdecken wir nicht nur, dass *Ich bin*, sondern dass *Ich habe*.

Ich – Ich – Ich – das ist es, was unser Gewahrsein füllen möchte, in einem solchen Maße, dass wir alles des persönlichen Selbst und seiner Welt vergessen.

Denkt, denkt – Ich – Ich – Ich. Dies ist keine mentale Übung; dies ist eine Aktivität des Bewusstseins. Wir benutzen unser Bewusstsein (wir können auch das Synonym Gewahrsein nehmen) einfach, um uns mit Ich zu füllen.

Wir müssen nichts erreichen – alles ist bereits erreicht. Vertraut. Euer Ich ist bereits alle Erfüllung - sichtbar und konkret – dort, wo ihr seid.

Wenn wir also durch eine Aktivität des Bewusstseins in Ich aufsteigen, dann sind wir im Reich der Erfüllung angekommen. Und genau dort ist nicht nur die Erfüllung, die ihr an diesem Tag braucht, sondern euer gesamtes Reich der Erfüllung.

Im Verweilen in Ich, in einem in tiefen Zustand des Ruhens, gibt es nichts zu erreichen. Euer Zustand des Ruhens ermöglicht es euch zu fühlen, dass Ich in euch verweilt. Und die Erfahrung des Fühlens, wie Ich in euch verweilt, ist selbst eure Gesundheit, ist selbst eure Versorgung und ist selbst eure liebevolle Beziehung.

Warum ist das so? Weil Gott alles ist, weil Gott Himmel und Erde ist; Gott ist die Erde, wie sie im Himmel ist. Niemand von uns würde sagen, dass es dem Himmel an irgendeiner Erfüllung mangelt, oder doch? Und in dem Moment, da wir verstehen, dass der Himmel Erde ist, würde doch niemand von uns glauben, dass irgendetwas der Erfüllung auf der Erde fehlt. In der Vergangenheit konnten wir die Erfüllung jedoch nicht sehen und dachten deshalb, dass wir sie nicht hätten und haben daher begonnen, sie zu suchen.

Nun verstehen wir, dass Ich selbst die Erfüllung ist und da wir in Ich ruhen, mit der Überzeugung, dass Ich die eine konkrete und sichtbare Wahrheit ist, ruhen wir und bezeugen einfach die All-Aktivität Gottes. Wir betrachten, wie es des Vaters große Freude ist, uns das Reich zu geben, was bedeutet, dass es des Vaters große Freude ist, dass wir das bereits vorhandene Reich sehen. Durch die Leerheit unseres persönlichen Eindrucks von Selbst scheint sodann Ich, so wie Ich ist – und dort ist unser Gutes sichtbar. Rasch wird unser Eindruck von Selbst, das sehen, was wir die Erfüllung an konkretem Guten nennen. Wir haben unsere Heilung, wir haben unsere Liebe, wir haben unsere Versorgung.

Was ist all dies jedoch, selbst wenn wir es als materiell und konkret spürbar erfahren? Es ist nichts Materielles, es ist die Gegenwart Gottes, die materiell spürbar erscheint.

Ich – Ich – Ich ...

Ich bin – Ich habe denn Ich ist Gott, nicht ein persönliches Selbst.

Ruht und entspannt den persönlichen Eindruck von euch. Lasst einfach los, ihr braucht euch selbst nicht!

Wie es Maimonides sagt: „Nichts ist weiter von der Wahrheit entfernt, als dass Gott ein menschliches Organ braucht, um Gott zu sein.“ Nichts ist weiter von der Wahrheit entfernt, als dass Gott ein persönliches Selbst braucht, um sich selbst zu erfüllen.

Tatsächlich ist es so, dass das persönliche Selbst der einzige Grund ist, warum wir Gott nicht offenbaren können.

Vernehmt dies in aller Tiefe: Es gibt nur eine Sache, die wir mit dem persönlichen Selbst tun sollten, und das ist, es loszuwerden.

So lassen wir es ruhen, wir entspannen es, während wir in Ich weilen.

Ich – Ich – Ich ...

Gott oder Ich ist wahnsinnig verliebt in dich. Es ist gut in dieser Weise darüber zu sprechen. Gott ist Liebe. Eine Liebe, die unendlich größer ist als alle Liebe, die wir als unsere menschliche Erfahrung beschreiben könnten. Und diese Liebe drückt sich als du aus. Diese Liebe, oder dieses Ich, diese Präsenz von dir, ist in proaktiver Weise gut. Es liegt nicht an dir oder mir sie hervorzubringen. Es ist seine Natur sich als du auszudrücken und dieser Ausdruck ist Liebe – göttliche Liebe, nicht menschliche Liebe. Und es gibt in aller Ewigkeit keine Möglichkeit, dass Liebe es zulässt, irgendeinen Mangel aufzuweisen. Gott ist die unendliche Präsenz der Liebe – erfüllt als du. Und Gott ist dein Ich. ...

Stellt euch einmal vor, dass ihr mit und als die unendliche Präsenz der Liebe umhergeht. Könnt ihr verstehen, dass ihr jetzt berechtigterweise *Ich bin, Ich habe* sagen könnt, da wir nicht von einem persönlichen Selbst sprechen? Das persönliche Selbst ist nur ein sehr grober und dunkler Eindruck des Selbst. Es gibt überhaupt keine Wahrheit daran.

Deine einzige Wahrheit ist Ich – das Ganze Gottes, das Ganze der Unendlichkeit, sich selbst seiend als du.

Ruht, ruht, entspannt ... fühlt Ich, vertraut Ich ...

Lasst alle Angst los, lasst jeden Eindruck des Wünschens und Bedürfnis los, jeden Kampf, jeden Zweifel ... und ruht – lasst in Ich los ...

Lasst alle Bereiche des Lebens los. Erkennt dass Ich eure unendliche und allgegenwärtige Erfüllung ist. Niemals wird von euch verlangt, dass ihr im Sinne von Kategorien oder Bereichen denkt. Sorgt euch nicht um euer Leben, sondern sucht stattdessen das Reich des Ich.

Ruht und entspannt im Reich von Ich ...

In eurem ruhenden entspannenden Zustand scheint Ich durch euer ganzes Universum ...

Sobald wir uns mental anstrengen oder mental angespannt sind, blockieren wir die Sichtbarkeit der Erfüllung. Sobald wir eine Anspannung im Körper spüren, weil wir Angst haben oder den Eindruck haben, dass wir etwas bedürfen, dann ist es diese Spannung, diese Enge, die die Sichtbarkeit der Erfüllung ausschließt.

Lasst los, lasst los, ruht, entspannt ...

Haltet euren Geist sanft und liebevoll bei Ich – das ist alles.

Und vertraut, dass die Liebe, die Ich ist, nach euch Ausschau hält. Seid völlig von dieser Wahrheit überzeugt. Das ist alles, was ihr braucht...

Fühlt ihr, mit welcher Leichtigkeit Gott in diesem ruhenden entspannten Zustand durch euch fließt? ...

Fühlt ihr diese wunderbar sanfte und doch mächtige Präsenz Gottes? ...

Spürt ihr, wie die Liebe euch durchströmt? Diese Liebe ist Gott als du.

Hat Gott einen Mangel in sich selbst? ...

Benötigt Gott etwas, das Gott nicht heute schon hat? ...

Kann Gott krank, verletzt unglücklich oder depressiv sein? ... Nein, nein, natürlich nicht.

Diese Präsenz, die ihr fühlt, diese Liebe, die durch euch fließt, ist selbst das Reich eurer täglichen Erfüllung.

Da ihr erkennt, dass Ich das Licht der Welt ist, und da ihr versteht, wie die sogenannte materielle Erfüllung sichtbar wird – es ist kein Mysterium – und da wir in Ich verweilen, ruhig und entspannt, und in dieser Weise Ich in uns verweilen fühlen, ist es so, dass die Präsenz von Ich, die wir fühlen, das Licht der Sichtbarkeit und der Erfüllung ist.

Könnt ihr es erkennen? Das Ganze der Existenz ist Licht, was nur ein weiteres Synonym für Ich oder Gott oder Spirit ist.

Wenn wir also das persönliche Selbst aufgeben und in Ich steigen, wenn wir ruhen und entspannen und alles loslassen, was wir zu sein geglaubt haben und fühlen, wie Ich, wie die Präsenz, wie die Liebe uns füllt und durch uns strömt, dann lassen wir Ich für uns sehen.

Wir lassen Ich den Himmel unserer erfüllten Erde sein. Wir lassen Ich für uns die Erde, wie sie im Himmel ist, schauen. Könnt ihr es erkennen? Niemand von uns würde abstreiten, dass *die Erde, wie sie im Himmel ist*, irgendeinen Mangel aufweist oder krank oder unglücklich ist. *Die Erde ist bereits der Himmel.*

Wir müssen es also dem Himmel überlassen, die Erde für uns sehen. Dies ist der Weg. *Ich sieht die Erde wie sie im Himmel ist für uns.*

Wenn wir uns aber mit dem persönlichen Eindruck des Selbst in den Weg stellen, dann erschaffen wir einen Schatten auf der Erde und können sodann die Erde nicht so sehen, wie der Himmel sie sieht.

Lasst uns also für immer unseren Eindruck des Selbst aus dem Weg räumen und lasst uns in Ich ruhen, ruhen, ruhen... und lasst Ich unsere vollständige Erfüllung für uns sein.

Und nun, in diesem Augenblick, mangelt es an nichts der Erfüllung in eurem Leben. Ihr habt – in diesem Augenblick - jegliche Erfüllung. Die Präsenz, die ihr im Inneren fühlt, ist selbst die Sichtbarkeit und die Konkretheit eurer Erfüllung.

Haltet jedoch heute Abend nicht nach dem materiellen Anschein Ausschau. Wenn ihr das tut, erschafft ihr wieder einen Schatten und werdet die Erfüllung nicht erblicken.

Vertraut, dass Ich selbst die Konkretheit und die Sichtbarkeit ist, haltet euer Gewahrsein *dort* und niemals im Physischen oder Materiellen und lasst es sich in seiner Weise und in seiner Zeit als materiellen Eindruck offenbaren.

Glaubt jedoch niemals, niemals, dass Spirit Materie werden muss.

Sobald ihr die spirituelle Erfüllung habt, habt ihr die Alles-in-allem-Erfüllung, denn es gibt nichts anderes als Spirit.

Nun, all die Cents sollten nun zu 1.000 Euro geworden sein, und tatsächlich sind sie es – sie sind spirituell unendlich. Eure Körper sind gefüllt mit der Gesundheit von Leben selbst, eure Liebe ist da, eure Freundschaft ist da, euer Glückseligkeit ist da, Gelegenheiten sind weit geöffnet und laden euch ein.

Mit anderen Worten: In diesem ruhenden Zustand des Ich, da ihr die Präsenz in euch fühlt und ihr vertraut, ist es in der Tat so, dass Gott als du und durch dich schaut und sagt, dass *alles sehr gut ist* und das ist wahr.

Gut, meine lieben Freunde, ich glaube, wir sind am Ende des ersten Tages angekommen. Lasst uns, eine jede und ein jeder für sich, den Rest des Tages oder des Abends in diesem Bewusstsein bleiben. Wir wollen keine Schatten auf die Erde werfen. Und wir sollten uns heute Abend an die Aussage erinnern, dass *Gott auf ewig als sich selbst offenbar ist* – das ist das Bewusstsein, in dem wir bleiben.

Und ich bin genau dort bei jedem von euch in diesem Bewusstsein. Vielen, vielen Dank. Das ist so wunderbar.